

Berliner Zeitung

Berliner Zeitung | Berlin

Die Nächte des Ramadan: Kulturfest zum Fastenmonat

Von Canset Icpinar | 21.07.12, 17:57 Uhr



Klänge auf arabischen Instrumenten erklingen beim Ramadanfest.
Foto: Werkstatt der Kulturen

Berlin - Bei den „Nächten des Ramadan“ verschmelzen von Mittwoch kommender Woche bis zum 19. August Orient und Okzident, arabisch-persische, türkische und arabische Kulturen mit westlichen Genres und modernen Stilen. Internationale Künstler treten auf, zum Abschluss startet auf der Karl-Marx-Straße in Neukölln ein Ramadanfest.

„...esst und trinkt, bis ihr in der Morgendämmerung einen weißen von einem schwarzen Faden unterscheiden könnt! Hierauf haltet das Fasten durch bis zur Nacht!...“, so heißt es im Koran, Sure 2, Vers 187.

Der Ramadan – spirituelle Zeit des Fastens und des nächtlichen Feierns – ist für viele Muslime der wichtigste Monat im Jahr, Anlass für kulturelle Veranstaltungen nach dem allabendlichen Fastenbrechen. Neben den „Ramadan Nights“ in London und Tokio sowie „Les belles nuits du Ramadan“ in Paris sind auch in Berlin die „Nächte des Ramadan“ fest im Kulturkalender verankert. Im Museum für Islamische Kunst im Pergamonmuseum gibt es an mehreren Tagen Führungen und Workshops. Die Gruppe Al-Kindi, die als eines der weltweit renommiertesten Ensembles arabischer und türkischer Musik gilt, tritt auf. Musik erklingt auch in der Werkstatt der Kulturen in Neukölln und im Roten Rathaus in Mitte. Es gibt Filme sowie Debatten zum „neuen Nahen Osten“, und im Mauerpark in Prenzlauer Berg findet ein Umzug statt.

Die Nächte des Ramadan: 25. Juli bis 19. August, Programm und Infos unter www.naechtedesramadan.de (<http://www.naechtedesramadan.de>).